

Im Thalia-Theater:

"Yvette".

Ein neuer Film mit Kathie Dorch.

Das leidenschaftliche Paris der achtziger Jahre wird in dem Film "Yvette" (nach Maupassants gleichnamiger Novelle) vor uns herauftoben. Die kleine Yvette ist die Tochter einer von vielen Verbrechen umhüllten Halbwelldame, sie wuchs in der Stille des Klosters auf und gerät plötzlich in die so ganz andere Welt von Lärm, Gier, Abenteuerlust und sinnlichem Glitterland. Unrecht ist alles in den Salons der Mutter, bis zu den fliegenden Titeln der elegant auftretenden Göttin, und das Wort Liebe hat dort einen Klang, von dem mündendste Ungehörd nichts ahnt. Häßlich sieht Yvette im Strudel fremden Erlebens, raus werden ihre kindlichen Träume

und bangt, und wohl am stärksten wirkt die in erschütterter Angst hervorbrechende Mütterlichkeit. Als Yvette stellt sich in Ruth Heilberg ein über harte Androhungsmittel verfügendes Nachwuchstalent vor, gerade in Reinheit und schlichter Anmut überzeugend. Johannes Riemann gibt einen eleganten, gelöst beweglichen Weltmann, Walter Röck einen jungen Liebhaber mit Wärme und trockenem Stolz, einige sehr hübsche Episodenfiguren von Walbau, Florath und Schleicher würdigen höchst unverdächtig bieben. Neben der reichhaltigen Wohlfahrt zeigt das Vorprogramm in dem Kulturfilm "Schnelle Straßen" sehr anschauliche Vorzüge und Leistungen der neuen Reichsautobahnen. Heinrich Leis.



"Sie belieben zu lachen, Kritikide de Sowol."

Ein Augenblick höchster Spannung zwischen Kathie Dorch und Johannes Riemann in dem Tobis-Film "Yvette".
(Tobis-Meteo, M.)

zerlässt, ihre ersten, erwachenden Gefühle leidenschaftlich, es scheint ihr als eine über ihre Kraft gehende Lust, die Mutter zu retten, sie zu einem anderen Leben anständiger Arbeit zu beflehen, ein Spiel, das als Komödie beginnt, kreift hart vorbei an tragischer Entscheidung. Das Drehbuch Bernd Hoffmanns löst die persönlichen Eigenarten des Erzählers Maupassant künftigungsfähig unverläßlich zur Geltung kommen, und als Regisseur hat Wolfgang Liebeneiner den Hintergrund der Zeit und der Welt leidenschaftlichsumfummetter Lebensfreude sehr eht getroffen. Eine gewisse Ironie spricht dem Spiel beiderlei Reis, witzig pointiert ist der Dialog, und ein schicksalshimmerndes Zusammenprall gegenwärtiger Charaktere wird auch zu trällriger Spannung genutzt. Das eigentliche Erlebnis des Films aber ist die überlegene, großartige Darstellungsform der Kathie Dorch, mit liebenswürdigster Sicherheit spielt sie die große Kurziane, sie löst zugleich die innere Unruhe der Frau aus, deren Freihaben nur immer neues Auspeitschen ist, die um ihr geliebtes Kind sorgt

Der Spielplan der Woche.

Deutsches Theater	Réidenz-Theater	Aurhaus
14.30 bis gegen 16.30 "Salomé" Schremserei".	11 Montag der NSDAP. 13.30 Früh-Rom.	11 Montag der NSDAP. 13.30 Früh-Rom.
Sonntag, 28. Mai 19.30 bis 21.45 "Scheherazade". "Aufer Stammtheater". "Die Prinzessin". "Gesang". "Baruffa". Stammer, E. 22. Uhr.	20 bis 22.40 "Die Prinzessin".	in den Brauhaus-Rol. 16.30 Konzert. 16.30 bis 18.00 "Ausgespielt". Konzert. Tanz im Freien.
Montag, 29. Mai 19.30 bis 22 "Begrenzung von Ulric". Stammer, B. 22. Uhr.	20 bis 22 "Wimme".	20 Mittags-Konzert.
Dienstag, 30. Mai 19.30 bis 22.15 "Dreivierteljahrhundert". Stammer, A. 22. Uhr.	20 bis 22 "Pariser Straße 15".	11 Früh-Romant.
19.30 bis gegen 22 "Jungmänner Model". "Der eritre". "Grüßingtag".	20 bis 22.10 "Ingeborg".	11 Früh-Romant. in den Brauhaus-Rol. 16.30 u. 20 Konzert.
Wittwoch, 1. Juni 19.30 bis gegen 22.45 "Grüßingtag". "Gesang". "Aufer Stammtheater". Stammer, D. 22. Uhr.	20 bis 22.10 "Ingeborg".	11 Früh-Romant. in den Brauhaus-Rol. 16.30 u. 20 Konzert.
Donnerstag, 2. Juni 19.30 bis 21.45 "Grüßingtag". "Gesang". Stammer, C. 22. Uhr.	20 bis 22.10 "Ingeborg".	11 Früh-Romant. in den Brauhaus-Rol. 16.30 u. 20 Konzert.
Freitag, 3. Juni 19.30 bis 22 "Der eritre". "Grüßingtag". "Gesang". Stammer, E. 22. Uhr.	20 bis 22.10 "Der Wagner und die Norma".	11 Früh-Romant. in den Brauhaus-Rol. 16.30 u. 20 Konzert.
Samstag, 4. Juni 19.30 bis gegen 22.45 "Zehnabfahrt". "Länder". "Opernball". "Aufer Stammtheater".	20 bis 22.10 "Ingeborg".	11 Früh-Romant. in den Brauhaus-Rol. 16.30 Konzert. 16.30 bis 18.00 "Ausgespielt".
Montag, 6. Juni 19.30 bis 22.30 "Eine Blase". "In Beudeberg". "Aufer Stammtheater".	20 bis 22.10 "Der Wagner und die Norma".	11.30 Früh-Romant. in den Brauhaus-Rol. 16.30 Konzert. 16.30 bis 18.00 "Ausgespielt".

Der Rudud.

Eins steht ja fest, daß kein privates Leben
Doch alles andre ist, als einwandfrei.
Er ist der Flatterhaftigkeit ergeben
Und treibt im Wald wohl jede Lusterei.
Er macht sich über Blümchen nie Gedanken,
Doch auch das Weibchen ist ein Hösenvölk.
Es achtet nicht der Ehe streng Schranken
Und kennt das Glück der Mutterliebe nicht.

Wenn andre Vögel sich unendlich plagen
Mit all der Kleinarbeit des neuen Hauses,
Dann sucht er froh, mit süßlichen Behagen,
Ihr schönes Aest für seine Alte aus.
Er schreit und hölt das selber wohl für Singen, —
(das tuen aber viele Menschen auch). —
Mit einem Wort: Er ist in allen Dingen
Das was sein Name sagt, ein richtiger Hauch.

Die Schlechtligkeit lebt sich in früherer Jugend:
Schon gleich als Grundzug seines Wesens fest:
Er wirkt, ganz ohne Rache oder Zaged,
Die Streitgeschwister einfad aus dem Nest.
So lebt er ohne Würde und Gewissen,
Als lächerhafter Strolch in der Natur,
Und doch möchte ich den Hauch nicht missen,
(selbst nicht im Winter, an der alten Uhr).

Blidi nur hinein in seinen nassen Magen:
Wir Kaufmen frißt et ohne Platz und Zahl.
Die Ronnen, die die andern nicht verzögern,
Sind unserm Hauch ein ließtes Freudenmahl.
Gewiß: er meidet alles Legitime,
Und doch verdient er Schutz und Unterhalt
Als Harlekin der Sommer-Pantomime
Auf ewig in dem schönen deutschen Wald. Puf.

Auch die Errichtung und Erhaltung von Kinder - Kindergarten fördert Du durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur NSD.

Kleines Reisemerkbuch.

Wir der Vollendung der Arbeiten des Konferenzors ist eines der Denkmale hochgotischer Baukunst, eine der schönen architektonischen Kostbarkeiten Deutschlands, unserer Heimat erhalten worden.

Die Schlossburg bei Dillenburg bildet das bedeutendste Ziel immer neuer Scharen erholungssuchender Volksgenossen von nah und fern.

Die Schlosskirche zwischen Besseringen und Mittelbach ist mit den umströmenden bewaldeten Hängenungen in dem Kreis Meiningen und Saalfeld unter Kauz und Kuckuck gesellt worden.

Aus 18 und 19. Jahrhundert der Gesamt-Tauzusbund in Kassel ein großes Treffen.

Das letzte Heft der heimat-illustrierten "Die Reihe" bringt wieder eine interessante Beschreibung der neuen Welt, der alten Volkslieder, Karlsruhe Bandenliste über das Segelboot "Admiral Karlsruhe" auf großer Fahrt, neue Reiseziele, ein Raderevent und unzählende Literatur sind in dem geschmackvoll ausgestatteten Heft nicht vergessen.

Der Arzt als Helfer

401

Wiesbadener Tagblatt

Oberschenkelbrüche.

Oberschenkelbrüche sind häufig, sie sind die Folge von unmittelbar oder mittelbar einwirkender Gewalt. Da der Oberschenkel eine beträchtliche Stärke hat, muß die Gewalt, die zu einem Bruch des Oberschenkels führt, ziemlich heftig sein. Infolgedessen kommt es auch gewöhnlich zu starken Verschiebungen der Bruchenden, zu hochgradigen Blutergüssen und Verzerrungen der Muskulatur.

Am feinsten örtlich liegt sich der Oberschenkel um zum jungen Schenkelhals. Dieser Schenkelhals ist besonders bei älteren Menschen öfter die Stelle eines Knorpelknorpels infolge von Fall auf die Füße, Fall auf die Seite, auf den großen Kollaps oder auch infolge eines einfaulen Umfalls. Bei Stuhlhosen kann es beim Telemarkprung zu dieser Art des Oberschenkelbruches kommen. Im erfreulichen ist ein vorzüglicher Bruch an der beträchtlichen Verkürzung des Beines. Bis zu 100 Centimeter Verkürzung sind beschreibbar worden. Außerdem wird der Fuß durch die Schwere des Beines nach unten gedreht. Große Schmerzen treten bei jedem Bewegungsversuch auf. Das Bein abzuzeigen ist den Beobachtern überhaupt nicht möglich. Die Behandlung ist sehr langwierig, manchmal bleibt eine Verkürzung zurück.

Bei dem Oberschenkelbruch sind die knorpeligen Verhältnisse infolge des starken Muskelzuges ebenfalls zu beträchtlichen Verkürzungen. Die Entrichtung des gebrochenen Beines muß in solchen Fällen in Kortole gegeben. Um die richtige Haltung zu erhalten, wird gewöhnlich ein Stuhlrohr angelegt und mit einem Gelenkspiegel belastet, so daß das Bein einigermaßen fest geworden, beginnt die Radierung und die Bewegungsbewegungen.

Zu erwähnen ist noch, daß bei rechtshändigen Kindern ein Oberschenkelbruch entstehen kann, ohne daß eine bedeutende Gewaltentwirkung vorausgegangen ist. Natürlich steht das eine Folge der schlechten Knochenbildung vor.

Ölstage.

Ölstage sind eine ausgezeichnete Diättherapie, um eine Entzündung des Körpers herbeizuführen. Die günstige Wirkung des Ölfettes dürfte wohl auf die Zellwand zurückzuführen sein, daß Öl am Antikatarrh, dagegen sehr reich an Calcium ist, mehr entzündend wirkt, indem es die Hornabsonderung anregt.

Schon gut werden Ölstage daher bei Herzkrankheiten, dann bei Nierenentzündungen, bei Leberentzündung und bei Fettflucht. Man gibt zweimalig 1 kg. rohes Öl am Tage als ausreichende Nahrung. Anfangs kann man mehrere Ölstage hintereinander halten, später vielleicht einen bis zwei in der Woche.

Gehe rechtzeitig zum Arzt!

ZEISS
PERIVIST

auch für Sie das beste Augenglas!

HÖHN
Optiker
Langasse 5
Lieferant aller Krankenkassen

Auch für den Sommer die gute **Karzentra** Herren Kleidung

SPORT-ANZUG
aus guten Stropziestoffen,
moderne flotte Muster,
mit 2 Hosen RM 49.

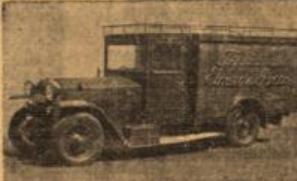
SPORT-SAKKO
aus lebhaft gemusterten
Sportstoffen in verschiedenen
Modefarben. In den Haupt-
preislagen RM 29.50, 34.50

SOMMER-HOSEN
in vielen modernen Farben,
flotter Sitz. In den Hauptpreis-
lagen RM 9.75, 12.75, 16.75

KARZENTRA
Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft
Wiesbaden Kirchgasse 45

Sie pünktlich zu beliefern, ist unser stetes Bestreben

Rambacher Dampf-Waschanstalt, Emil Renson Söhne



Elvers & Pieper, Friedrichstr. 14



Möbel-Reichert, Frankenstr. 9, Bahnhofstr. 17



Wäscherei Rund, Riehistr. 8

Pelz**-Jacken, -Pälote, -Mäntel
-Umarbeitungen**nach letzten Modellen
preiswert**Kürschnerei Fr. Wagner**

Moritzstraße 7 Fernsprecher 28905

**und das gute Buch aus der
LEIHBUCHEREI****Leihbücherei Müller**Kleine Burgstraße 4 (neben dem „Kölischen Hof“)
Alle wichtig. Frühjahr Neuerscheinungen sind am Lager**Jnes Edelmann**Ellenbogengasse 7
Webergasse 14 laufend Neuerscheinungen
Ruf 29011**Leihbücherei M. Röhr**Taunusstr. 1^o (im Hause Café „Berliner Hof“)
Bücher für jed. Geschmack, Deutsch, Französisch, Englisch**Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft
Frankfurt a. M.-Höchst**

Die Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit zu der am Donnerstag, den 23. Juni 1938, vormittags 10 Uhr im Verwaltungsbau der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft norm. W. Schaefer & Co., Frankfurt a. M., Goethestraße 48, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung ein:

Tagesordnung:

1. Beschränkung des Vorstandes über den Vermögensstand und die Berücksichtigung sowie über das Ergebnis des Geschäftsjahrs 1937 nebst Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung des Jahresabschlusses und Gewerbsberichte.
2. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Beschlussfassung über die Anpassung der Satzung an das neue Aktiengesetz sowie sonstige Vorschläge.
5. Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats.
6. Wahl des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1938.

Dienstionäre, Aktionäre, welche an der Hauptversammlung teilnehmen und das Stimmrecht ausüben wollen, werden erlaubt, ihre Stimmen einzutragen am 23. Juni 1938

in Frankfurt a. M.-Höchst: bei der Kasse der Gesellschaft;

Städtischen Sparkasse;

„Dresdner Bank“ in Frankfurt a. M.

Deutschen Bank, Filiale Frankfurt (Main);

Raiffeisen-Landesbank;

dem Bankhaus Grätzl & Co.;

Bankhaus Schröder Salzböde;

der Dresdner Bank;

Deutschen Handels-Gesellschaft;

dem Bankhaus Delbrück, Schäffer & Co.;

Bankhaus Hardt & Co. G.m.b.H.;

der Raiffeisen-Landesbank nebst deren Filialen;

oder bei einer Wertpapierkammerbank zu hinterlegen. Die Hinterlegung kann auch bei einem dezentralen Notar oder mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie auch bei anderen Bancken erfolgen; ordnungsgemäßiger Hinterlegungsschein in den vorerwähnten Anmeldestellen vor Ablauf der Hinterlegungsfrist zu übergeben.

Sämtliche Hinterlegungsscheine müssen den Vermert enthalten, daß die Utensilien bis zum Schluß der Hauptversammlung in Verwahrung bleiben.

Frankfurt a. M.-Höchst, den 27. Mai 1938.

Der Vorstand.

Autolackiererei C. Juppe & Sohn

Spritzlackierung, Karosserie- und Kotflügelreparaturen

Telephon: 29146

Bitte ausschneiden

Möbelinteressenten erhalten bei groß. Ansatz Schloss, Herren-, Wohn- u. Küchen sowie Solitärmodell aller Art, bei 100 RM. Kaufsumme 3 M. monatl. Raten, Volkssatz genügt, bitte wann anstreben.

Möbelbetrieb M. Ringmaier, Trier. Bezirksvertreter Mitt. Bkr. Mainz, Hauptstr. 18.

Fensterleder Waschmittel F.

pflegt Ihr Fensterleder.
Erhältlich in den Drogerien.
(Hergestellt vom Reinigungsfachmann Josef Groß, Wiesbaden.)

Ihr Fußabdruck auf
Dr. Scholl's Pedograph

Normalfuß Plattfuß

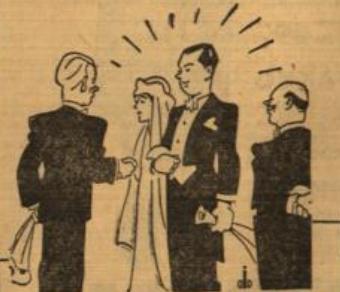
EINLADUNG

an alle Fußleidenden! Bei Spreizfuß, Knickfuß, Hohlfuß, Senkfuß, Plattfuß usw. beraten wir Sie jederzeit gewissenhaft und unverbindlich im Fachinstitut
Dr. Scholl's Fusspflege-System
nach bewährten Methoden des amerik. Arztes u. Orthopäden Dr. W.M. Scholl
Langasse 42-44
Telephon 23239

Sattlerel
H. Jung
Goldgasse 21
Ruf 25356

Koffer
Lederwaren
Reit- und Fahr-
Ausrüstungen

Seine Ruh'
Ist ein sehr leichter und durch den weiten Kasten im Hause Raum beansprucht er nicht viel Platz. Der Kasten besteht aus einem dichten, wasserfesten, leicht zu reinigenden Material. Es kann zum Abschließen des Gehäuses Schatullen mit 6 Pfer DM L.00 in Apotheken, Drogerien und Sanitätpfleghäusern, Max Nagler, Apotheker, Palaisum A.G.



So mancher Gradualist, der bei der schriftlichen Benachrichtigung übersiehen wurde, hat nun doch seine Einladung durch die in dem Wiesbadener Tagblatt veröffentlichte Vermählungsanzeige bekommen! Die gegenseitige Anteilnahme an wichtigen Familiereignissen macht die Familienanzeige heute zu der unentbehrlichen Chronistin!

**MÖBEL
DARMSTADT**
Frankenstraße 25
Echardshofen | Kein Laden!

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN MÖBEL

MOBEL, TEPPICHE, STOFFE, TAPETEN, KUNSTGEWERBE, BELEUCHTUNGEN
Kataloge und Prospekte auf Anfrage
DEUTSCHE WERKSTÄTTEN
FRANKFURT M. AM OPERNPLATZ

Unter Schmuckt versteht man einen Zustand von Bewußtlosigkeit, der entweder ohne alle Vorboten oder nach kurzer Heilezeit, Angst oder Beleidigung auftritt. Herzläufigkeit und Ahnung sind nicht unterbrochen, aber verlangsamt und danach das Gefühl ist klar. Der Kreislauf hat das Gefühl, daß die Ohren klingen, vor den Augen ist es schwarz, im Kopf schwindelig.

Die Ursache der Schmuckt ist eine Blutleere des Gehirns, die uns normalen Menschen entgangen sein kann. Weit kommt es zu Schmucktkrämpfen auf Grund von allgemeiner Schwäche, Blutarmut und Herzschwäche. Der Hustengeist in schlecht gefärbten Räumen, in Theatern, Spitälen und Kirchen sowie längeren Steigen in engen Mietstufen bei Sonnenlicht kann ebenfalls Schmuckt erzeugen. Weiters bekommen Frauen und besonders junge Männer in den Entwicklungsjahren Schmucktkrämpfe.

Freilich können Schmucktkrämpfe auch die Folge von schweren inneren Erkrankungen sein. Sie treten sie auf als Zeichen innerer Blutungen bei Magengeschwüren oder bei Bauchhöhlenkrankheiten. Es kann sich aber auch um eine Verirrung mit Krebsfeuer handeln, eine Gehirnblutung oder einen Aortenrausch.

Behandlung: Jedes Schmuckt ist schnellstens in frische Luft zu bringen, denotende Riechstoffe sind zu entfernen, Beispiele mit kaltem Wasser, Rüden en Cigie oder Salzlake ist höchstens sehr nützlich. Der Oberkörper muss nach abgedreht werden. Wenn die Schmuckt nicht schnell schwindet, ist unbedingt ein Arzt zu rufen, da die Gefahr einer inneren Blutung besteht.

Das Ohr besteht aus drei Teilen. Zum einen kommt das äußere Ohr mit Ohrmuschel und Gehörknorpel der an seinem inneren Ende durch das Trommelfell abgeschlossen wird. Dann folgt das Mittelohr, das in der Parotisdrüse, Höhle zwischen Kiefer und Schläfen, Asthma, Bronchialkatarrh, Hautkrankheiten, Rachen, Nasen und Siebbein enthält. Das innere Ohr, der eigentliche Hörsinn, befindet sich im Gehörgang und der Schneide, dem Schädel. Hier findet sich die Empfindung der Hören.

Die von außen kommenden Schallwellen schlagen an das Trommelfell an. Hierdurch werden die Gehörknorpel in Bewegung versetzt. Diese Bewegung überträgt sich auf die Hälfte des Gehörknorpels und damit werden die Hörmembranen gereizt. Bei durchsetztem Trommelfell ist die Hörfähigkeit herabgesetzt, aber durchaus vorhanden, da ja die Schalleitung im Ohrloch gezeigt werden kann. Im inneren Ohr hat auch der Sinn für Gleichgewichtsempfindungen seinen Sitz.

Gehe rechtzeitig zum Arzt!

Parapack-Bad-Inhalatorium
Das ideale Trockenschwitzbad 70-80° Wärme
gegen Rheuma, Gicht, Tiekias, Asthma, Bronchialkatarrh, Hautkrankheiten, Stoffwechsel
Langasse 24, I • Ruf 22375

**Autorisierte Vertretungen
für
Automobile**

Auto-Bedarf / Auto-Vermietung
Auto-Pflege / Auto-Reparaturen
Tank-Dienst / Auto-Fahrschulen



- Verkauf
- Kundendienst
- und Reparatur

Generalvertretung: Heinrich Vollmer
Dotzheimer Str. 61 • Tel. 21817, Nachruf 60362

HANOMAG Verkauf -
Kundendienst
Garagen, Fahrschule
Reparaturwerkstatt

FRITZ KILIAN
Wiesbaden, Sonnenberger Str. 83



R. Marschall
Schwalbacher Straße 41 / Tel. 23533

Verkauf / Kundendienst
Reparaturwerkstätte
Ersatzteile



Ölverkauf Wiesbaden
am Bahnhofplatz / Tel. 59946



OLEX-Tankhaus
Frankfurter Str. aⁿ der Kampfbahn
TELEPHON 239 81

Abhole u. Zu-
bringerdienst
Jüli. Leipzau giv
FAHRZEUGPFLEGE

Handelt es sich um den Führerschein?
Dann schenken Sie doch einfach Ihr
Vertrauen den bewährten
Fahrschule Grün Kaiser-Friedrich-Ring 17
Telephone 275 01

Dort finden Sie freundliches Entgegenkommen und die Gewähr für gute und gründliche Unterrichtung, Ausbildung für alle Klassen. Zahlreiche ungeforderte Anerkennungsschreiben.

Fahrschule
Höhn & Michel
Fahrzeug-Reparaturen
Rheinstraße 52, Tel. 28929

Autoreifen-Spezialhaus
und Neugummierung
sowie
Rollen gegen Schleudergefahr
Luisenstr. 7. Tel. 20203
Stumpf & Sohn Inhaber B. Ohl

WIESBADEN
Mainzerstraße 118
Gegenüber Germania-Brauerei
Telephon 28089 / Privat 28039

Die Verpflegung Ihres Automobils durch

Autoheim WIESBADEN
H. Würfel Wwe.
Schwalbacher Straße 36 • Tel. 25474

TANKT Uittings Öle bevorzugt!
Auslieferungslager
und Großtankstelle
Mainzer Str. 102, Tel. 28616

UITTING-BENZIN

XI. Wiesbadener Reit-, Spring- und Fahrturnier 1938

mit internationaler Beteiligung vom 2. bis 6. Juni 1938

Der Kartenvorverkauf für das diesjährige Pfingstturnier hat bereits eingesetzt. Karten sind in den Vorverkaufsstellen: Verkehrsamt, Wilhelmstraße 24-26, Geschäftsstelle des Wiesbadener Kurvereins, Wilhelmstraße 34 und ab 30. Mai 1938 in dem Turnierbüro Kurhaus, Eingang links vom Hauptportal zu erhalten.

Frühling farbenfroh,
„Kamerad“ ebenso!

Der bunte Selbstfüller mit
14 karat. Goldfeder RM. 3.00

KOCH AM ECK

Möbeltransporte - Spedition
Stadt und Auswärts
Preiswert und nur Säuber Ausführung
Wilhelm Daut, Wiesbaden
Hochstrasse 8-7 Telefon 28768

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50, Tel. 255 84

Mitesser
nicht ausdeutchen
Die Haut bekommt unschöne Poren-
löcher. Besser ist ein tägliches Waschen
mit der edlen

Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul.
Zu haben in allen Faddinghäusern, be-
stellt am besten:

Drogerie Kurt Siebert
Drogerie F. Alexi
Bahnhofs-Drogerie Brosinsky
Drogerie Walter Geipel
Drogerie A. Jünke
Drogerie Just Lindner
Drogerie W. Machenheimer
Drogerie R. Rüger
Fachdrogerie J. Tauber
Parf. Etak, Fr. Schroeder

Strandbad

Rettbergsau

Eröffnung: Sonntag, den 29. Mai 1938

Überfahrtgelegenheit von Wiesb.-Schierstein (Hafen) und von
Wiesb.-Biebrich (vor den Rheinterrassen).

Verwaltung der städt. Volksbäder

Orientteppich-Import
Poly Gregoriades
Mainz

Direkter Import

Perser- und Orient-Teppiche

Große Auswahl
Flachmarkt 7
Telefon 42270



Der deutsche
Steinkohlen - Treibstoff

Benzin . . . Ltr. 0.37 RM.
Benzin-Benzol-Gemisch Ltr. 0.41 RM.
führt

Tankstelle Intra

Wiesbaden, Adolfsallee 44, Tel. 23437
Verkaufs-Abteilung: Frankfurt a. M.,
Schillerplatz 5/7 Telephon 27272

Bettwaren

Bettfedern, Dauinen, Decken, Kissen, Inlets, Dreile, Steppen- und Dauendecken, Schlaufendecken, Rosshaar, Kapok, Woll- und Seegras - Matratzen, Original-Schlafraffmatratzen, Metall-Holz- und Kinderbetten, Kinder-Kästen und Sportwagen.

Möbel

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Wohn-, Schreibtisch-, Bücherschränke, Kleider- und Wäscheschränke, Schreibtische, Weißlack-Möbel, Couches, Sessel, Chaiselongues

Aufarbeiten von Matratzen

Bettfedern-Reinigung
Freie Autolieferung, Annahme aller Bedarf-deckungsdecken, Telefon 261 22.

KRUMMECK
WIESBADEN - MAULGÄSSERSTR.

Tageblatt-Anzeigen sind billig und erzielreich ←



Marken-Räder

EXPRESS - BISMARCK
BRENNABOR - MIELE u. a.

komplett
schnell für RM. 61.-

Geringe Anzahlung, kleine Raten.

Zimmermann & Co

Das große Fahrrad-Fachgeschäft
Wiesbaden, Mauritiusstraße 1

Reichssender Frankfurt

Sonntag, 29. Mai 1938

6.00 Konzert, 8.00 Zeit, Wallerland, 8.05 Weiter, 8.10 Mit Sang und Klavier, in den Feiertag, 8.30 Rö-
misch-ital. Morgenfeier, 9.15 Das Volk als
Lebensstrom, 9.30 Chorgesang.
10.00 Morgenfeier des Reichsmühlertages der PSD, 10.30
Deutsche Weiber, 11.00 Heiterunde auf der Siegelf-
burg zum 450. Geburtstage Ulrich von Hutten.
12.00 Konzert, 14.00 Zeit, unter Freunden, 14.30 Reigen
Johannes, 15.00 Unterhaltungskonzert.
17.00 Konzert, 18.00 Ulrich von Hutten und seine Heimat,
18.30 Ringender Rittertag, 19.00 Zeit, Rö-
misch-ital. Sonderbeitragskonzert für die Land-
wirtschaft, 19.15 Sportvereinsempfang für die Land-
wirtschaft, 19.30 „Sodengrün“, Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner, 23.00 Das Ergebnis des Deut-
schenfluges 1938, 23.05 Tanzpalast-Spiel Deut-
schenland gegen Ungarn, 23.15 Tanz und Unterhaltung,
24.00 Muft.

Mittwoch, 30. Mai 1938

5.00 Muft, 5.45 Auf ins Land, 6.00 Legende —
Märchenstück, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nach-
richten, 8.00 Zeit, Wallerland, 8.05 Weiter, 8.10
Sommerfest.
8.30 Froher Klang zur Wertpause, 8.40 Kleine Na-
tialsänge für Küche und Haus, 9.30 Model in der
Fabrik, 10.00 Schulfest, 11.30 Programm, Wirtschaft,
Weiter, 11.40 Volk und Wirtschaft.
12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Weiter, 13.15
Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Deutsche
Weiber-Chöre und Kapellen spielen, 15.00 Zur
unteren Kinder.

15.00 20.00 Zeitgeschehen, 18.30 Der fröhliche
Zuspieler, 19.00 Zeit, Nachrichten, Weiter, 19.10
Sommerfestbeitragskonzert für die Landwirtschaft, 19.10
Kleine Operetten-Komödie.

20.00 24 Stunden Bedienstet, 21.00 Tanz und Unter-
haltung, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Weiter, 22.20
Nachrichten, Sport, 22.35 Kamerad, wo bist du?
22.45 Nacht- und Tanzmusik, 24.00 Muft.

Mai-Rennen

Frankfurt am Main-Niederrad
Sonntag, den 29. Mai, 15 Uhr

Tag der Städte. Bühnen
Flach- und Hindernis-Rennen — Amateur-Rennen
Darbietungen der Tanzgruppe des Opernhauses

Preise der Plätze ohne Sportgroschen: ab 70 Pf.
Vorverkauf an den bekannten Stellen
Frankfurter Rennverein e.V.

Weyel's Bettfedern - Reinigung
und Neuansertigung

Inhaber Fr. Herwede, Lahnstraße 18
Tel. 289 98, Privat-Wohn.: Lahnstr. 10



„Auch sie liebt diesen Duft“

„und mich erfrischt er!“

Morgens ein paar Tropfen nach dem Rasieren, das er-
quickt wundervoll. Auch bei Arbeit, Geselligkeit und
Tanz erfrischt. Alt-Sandel-Wasser. Auch Frauen,
die über „parfumierte“ Männer rümpfen,
lieben diesen diskreten Duft am gepflegten Mann.

ALT-SANDELWASSER

„mit der Brigg“



Gegen Einwendung dieses Abschnittes an die Lingner-Werke Dresden unter
Beifügung von 12 Pf. in Marken für Porto und Verpackung erhalten Sie
EINE PROBEFLASCHE ALT-SANDELWASSER

Name: _____ Wohnort: _____

Straße: _____

85

Große Lödner-Moden-Vison

veranstaltet von der Modezentrale des deutschen Damenschneiderhandwerks.
Die besten Kräfte deutschen Modeschaffens aus dem ganzen Reich geben hier
eine Probe ihres großen Könnens • Eintrittspreis RM 2.—, für Abonnenten RM 1.50

WALHALLA THEATER
FILM UND VARIETE
WO. 4.15. 6.15. 8.15 UHR SO. 5.15. 8.15 UHR

Heute Erstaufführung!

METRO-GOLDWYN-MAYER
ZEIGEN

ELEANOR POWELL
ROBERT TAYLOR

DIE
NEUE
BROADWAY
MELODIE
1938

noch größer wie
die von 1936!

Eine Sensation

des Jahres 1938 war „Broadway-Melodie“ — eine Sensation, über die eine Welt sprach. Es war ein Sieg des grandiosen Revuefilms, der Durchbruch bis dahin unbekannter Schauspieler zum Weltruhm. Ein besonderes filmisches Ereignis

des Jahres

1938 aber ist die neue „Broadway-Melodie“ die ihre Vorgängerin an glänzenden Einfällen, berausender Ausstattung, herrlichen Tänzen und mitreißender Musik noch weit übertroffen!

Auf der Bühne:

CONCHITA u. ROCCO

das beste deutsche Tanzpaar

Autobus-Pfingst-Fahrten

7	Tags St. Johann / Tirol	RM. 79.—
7	" Schwarzwald / Hornberg	46.—
5	" Schwarzwald-Zürich-Luzern	49.—
4	" Bodensee-Bregenz-Arlbergpass	45.—
4	" Holland-Scheveningen	55.—
3	" Harz-Braunlage-Schierke	35.—
3	" Schwarzwald-Titisee-Feldberg	31.—
2 1/2	" Luxemburgische Schwelz	33.—
2 1/2	" Gössweinstein-Bayreuth	32.—
2	" Dinkelsbühl-Rothenburg	24.—
2	" Bad Herrenalb-Baden-Baden	23.—

und andere Fahrten. Preise einschl. Fahrt, Unterkunft u. Verpflegung. Verlangen Sie ausführliches Programm

Veranstalter: Reiseunternehmer Karl Sippel,
Wallau, Ruf 22.

Auskunft und Anmeldung: Zigarren-Bender, Wiesbaden,
Lenggasse 89, Ruf 22001.

Luna-Ton-Theater
Schwalbacher Str. 57

Pola Negri — A. Schoenhals

in
„Tango Hoffnung“

Ein spannend und erschütternd Film.

Pola Negri so groß wie noch nie.

Gutes Beiprogramm

Af. W. 4, 6.15, 8.30, S. 2, 4.15, 8.20, 8.30



ein Film von bezaubernder
Frechheit...
... ein König
amüsiert sich in Paris!..

Auf vielseitigen Wunsch heute Samstag,
10.45 abends u. morgen Sonntag 11.15
vorm. in französischer Originalfassung

UFA-PALAST

Versuchen auch Sie
unsren vorzüglichen Mittagstisch
in der bekannten Gaststätte der Bleichstraße



Inhaber H. Willeke

Saalbau Schmitzer

Waldstraße 111

Am 29. Mai **TANZ**

sowie jeden Sonntag

Eintritt und Tanz frei



Auto-Licht
II. Mitodemus

Bismarckring 42

Rad, Ionitädtär,

Tätigkeits als
I. Mobidemeter
für diekne und
ausseidert-Wirken
fahrt ich

Scharnhorststr. 17

eine moderne
Dam. u. Herr.
Mobidemeter.
Repar. Mobiden.
Aufbüschen in
furster. Müller
N. und fertige
Herr. u. Dame.
Kleiduna neuen
Thakluna



Schmuck

Uhren

Bestecke

Gottwald

7 Faulbrunnenstr. 7

Schreibmaschinen

zu pf. S. Gröbel,

Riehlstraße 15.

Reparaturen.

Weltgeschichte im Tonfilm!

Al Heiliger vergöttert,

als Dämon glorreich gehabt, von

grenzenlosem Ehrgeiz ge-

trieben bis zum furchtbaren

Ende!

Der Dämon RuBlands

RASPUTIN

Glanz und Untergang

des Zarenhofes

Die letzten Jahre der russischen

Dynastie - Moskau 1913 - Das er-

stimmliche Auftauchen d. „schwarzen

Mönches“ - St. Petersburg im

Juni 1913 - Zarstkoje Selo, der

Sommerpalast des Zaren - Die

„Wunderkunst“ Zarwitsch Alexei

Das mißglückte Revolterattentat

auf Rasputin - Truppenabmarsch

vor dem Zaren

Ausbruch des Weltkrieges

Rasputin und die Frauen

Sein Einfluss auf die Zarin Alexandra

Feodorowna - Natascha, die Hof-

dame der Zarin - Die hypnotische

Macht des „schwarzen Mönches“

Ergebnisse von kostspielig-

licher Tragweite im Film

festgehalten!

Ein Film, den Sie sehen müssen!

Erreicht das 12-Uhr-Max

Sonderfilm Steberow, Dresden

Walter Steineshoff

vom Astoria, Bremen, Deutschlands
bester Alleinunterhalter

gibt ein kurzes Gastspiel in der

Martini-Bar

Taunusstraße Bis 4 Uhr Tanz

Ein Urteil

Brigitte Horney
Willy Birgel

In dem Ufa-Film

Verklungene
Melodie

bewundernswürdig

Film-Palast

Wo.	4	6.15	8.30		
So.	2	4	6.15	8.30	
	.50	.75	1.-	1.25	1.50

Oestricher Dippemarkt

am 29., 30. und 31. Mai 1938

Belustigungen aller Art
Von nachm. 4 Uhr ab TANZ und musikalische Unterhaltung in allen Lokalen
Im Ausschenk naturelle Oestricher Weine

Ab Dienstag vorm. 8 Uhr: Großer Ferkelmarkt



Nach langer Pause wieder
ein echter Piell! —
Spannung—abenteuerlich—humorvoll!

Ein Riesenfolg!

Wa. 4.00 6.15 8.30 So. auch 2.00

UFA-PALAST

Heute Samstag, 10.45 Uhr abends und morgen Sonntag,
11.15 Vorm. „Der König“ in franz. Originalfassung.



Ihr Wort
bekommt Flügel

Menschen, die man gut kennt, genießen mehr Vertrauen als die, denen man nur ein- oder zweimal flüchtig begegnete. Kaufleute, die regelmäßig inserieren, werden dem Leser im Laufe der Zeit ebenfalls gute Bekannte — stete Anzeigenwerbung im Wiesbadener Tagblatt schlägt eine Brücke des Vertrauens! Wer seinen Worten Flügel verleiht, sich mit dem Erfolg verbünden will, der kann auf Papier und Druckerschwärze nicht verzichten.

Metropole

Wilhelmstraße 10

Sonntag, 29. Mai, Montag, 30. Mai, nachm. 4 Uhr, abends 8½ Uhr

GROSSE

SOMMER-SCHAU

Mode und Schmuck 1938

Werbeshow für deutsche Mode, Stoffe u. Schmuck - Vorführung von über 125 Modellen: Kostüme, Mäntel, Komplets Sport-, Nachmittags-, Tagesend- und Abendkleider

Anschließend:

Große Bade- u. Strand-Modenschau

EINTRITT FREI. Modehefte u. Damenkleider-Kataloge kostenlos

Nur noch 4 Tage!

Die Filmgestalt, die Wirklichkeit wurde!
Sensations-Gastspiel

TRUXA

persönliches Auftreten

des Königs der Artisten aus dem gleichnamigen Film
in seinem beifallumrauschten Todes-Salto-mortale!

Oskar Albrecht konferiert das große Beiprogramm!

Täglich 8.15 Uhr! Vorverkauf: 11.14 Uhr u. 4-7 Uhr Solo-Kasse

Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr Familien-Vorstellung

SCALA-VARIETE

Nicht versäumen!

APOLLO

MORITZSTRASSE 6



mit **Gretl Theimer**
als eifersüchtig liebende Braut

Aribert Mog
das glücklich - unglückliche Objekt ihrer Liebe

Margarete Kupfer
als gestrenge Tante, die hoch hinaus will

Heinz Salfner
als erfolglos verliebter Apotheker
und über allen

Rotraud Richter
der Schrecken der Familie

Unsere Preise: 50,-, 75,-, 1,-, 1.50 - Anfangszeiten: So. ab 2 Uhr. Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr

CAPITOL

AM KURHAUS

Heute Samstag letzter Tag!
Im siebenten Himmel

Der bezaubernde Liebesfilm.

Ab Sonntag:

Ein großer
Zirkus-Sensations-Film
mit

Albert Matterstock
Attila Hörbiger
Anneliese Uhlig
Fita Benkoff

Manege

Trommelwirbel - dann Stille im Orchester - das Publikum hält den Atem an - in sausender Fahrt stürzt der Todesschlitten von der Zirkuskuppel auf die steilen Gleitbahnen hinunter, überschlägt sich hoch in der Luft und landet dann in dem Rund der Manege - der Beifall rast auf, wieder ist die Sensation der Maria Morell gelungen! Wer aber von Tausenden begeistert applaudierender Zuschauer weiß, daß man jeden Abend Maria Morell ohnmächtig vom Schlitten loschnallt, daß die Artisten, selbst dem Spiel mit dem Tode Todessturz erwarten, jeden Abend den Todesschlitten zittern, jeden Abend den Todesschlitten erwarten? - Das Publikum ahnt nichts von den Tragödien hinter der Manege. Während draußen Girls tanzen, spielt sich in d. Artistengarderoben ein Drama ab, in dem es um Schicksal und Leben von 3 Menschen geht.

Ein in jeder Hinsicht
vollendetes Film
schreibt „Der Film“
Über den neuen
Wolfgang Liebeneiner Film d. Tobis



mit **KÄTHE DORSCH**
der unvergleichlichen Darstellerin
bezaubernder Frauengestalten als
Gräfin Obardi. — Pariser Halbwelt dame und Mutter der entzückenden Yvette.

In weiteren Hauptrollen:

Ruth Hellberg
Albert Matterstock
Johannes Riemann

4.00 6.15 8.30 So. ab 2.00

THALIA

Versuchen
Sie

unsere gute und preiswerte Küche
Mittagstisch von 80,- an
Friedrichshof Friedrichstr. 43

Auto-Verleih

Loyal. Neue Wagen.
Bahnhofstraße 27, Telefon 22988

XI. Wiesbadener Reit-, Spring- u. Fahr-Turnier

2. bis 6. Juni
(Pfingsten) 1938



Eintrittskarten: Für Freitag und
Samstag ab RM. -30 bis RM. 4.—
Für Pfingstsonntag und Pfingstmontag ab RM. -30 bis RM. 8.—
Vorverkauf im Turnierbüro
Kurhaus

Donnerstag, den 2. 6.: Vorprüfungen und Dressurprüfung der Vielseitigkeit
Freitag, den 3. 6.: Vormittags: Geländeritt im Rabengrund
Nachmittags: Tag der Jugend Schülerkarte RM. -10

Abends: Offizieller Empfang und Ball zu Ehren der Turnier-Teilnehmer im Kurhaus

Samstag, den 4. 6.: Nachmittags: Hauptprüfungen und Schaunummern
Turnierplatz „Unter den Eichen“
Abends: Großes Feuerwerk im Kurgarten

Pfingstsonntag, den 5. 6.: Vormittags: Auffahrt sämtlicher Fahrzeuge durch die
Wilhelmstraße und den Kurgarten
Nachmittags: Hauptprüfungen und Schaunummern

Pfingstmontag, den 6. 6.: Schlußprüfungen, Sondervorführung der Wehrmacht
Zapfenstreich für berittene Truppen.

Vorführungen der Wehrmacht:

- 1) Geschütz-Quadrille der 2. Batterie des Art.-Reg. 36
- 2) Ferngelenkte Motorräder des Pion.-Btl. 52
- 3) Gefechtsvorführung unter Einsatz aller Waffen, ausgeführt vom Kav.-Reg. 6, Pion.-Btl. 52 und Jagdgruppe 1/334
- 4) 2 berittene Trompeter-Korps
große Schaunummer und Zapfenstreich für berittene Truppen



Einsicherer Halt:
Starke, unverbrauchte, Nervan-Ver-
sicherung: Beruf, Sport, Heuschoß, Sorge
für die Kinder; Rütteln an der Nerven-
kraft. Nehmen Sie deshalb regelmäßig
Quick mit Lezithin
Faz. RM 1.15, Kurpark, RM 4,- im Apotheken- u. Drogerien-

Irene Margarete Ottolia Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen mit großer Freude an

Carl Neudorf und Frau
Anni, geb. Rund

Wiesbaden (z. Zt. Paulinenstift), 27. Mai 1938
Gutenbergsplatz 2

Für die Pfingsttrese von
Koffer/Taschen Kirchstraße 36
Ecke Friedrichstr.
Der Mann vom Fach
kam 1904 aus Offenbach
Zwanglose fachmännische Beratung



Eins über den Durst
macht nichts. Im Gegenteil,
man kann nicht genug Apfelsaft
Trinken. Er ist natürlich,
saftig, gesund und
wie ein Apfel. Da dürfen auch
die Kinder nach Herzhaft mit-
trinken. 1/2 Liter-Flasche RM 1.10

THALYSIA
Reformhaus Robert Meyer
Ecke Goldgasse
u. Grabenstraße
Fernruf 22305.

Weine
Säfte
Bitter, u. Süß,
nimmt auch
Frau an
im T. W. E.

Motiten
Kleider-Beutel
—40
KOCH AM ECK

Aufertigung
von Herren-
 Kleidung nach
Maß, sowie als
Verteilung
bei Sommerid,
Dreimarkt-
straße 8.

Schreibstube
gut, billig
Mash., verlief.
50 Pl. täglich
An- u. Verkauf
kommen 5
Neugasse

Urinanalysen
ausführliche und
präzise, auch
für Aufforderungen
Wissenschaftler Stutz
Friedrichstr. 9,
Ecke De Palms-
straße.

Grabdenkmäler
Größte Auswahl in jeder Preislage
F • W • BOLDT
Friedenstr. 31 (am Südfriedhof) Tel. 22859



SARGLAGER
Jos. Fink & Sohn
Erledigung sämtl. Formalitäten
Frankenstr. 14, Tel. 229 76



Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rat-
schluß wurde am Freitagabend mein
innig geliebter Gatte, unser guter
treusorgender Vater, Schwiegervater,
Großvater, Schwager und Onkel

Josef Berg

Zugführer I. R.

Im 72. Lebensjahr nach kurzer schwerer
Krankheit, verehnen mit den heiligen
Sterbesakramenten, durch einen sanften
Tod erlost.

In tiefer Trauer:

Fr. Kath. Berg, geb. Trumm
die Kinder u. Angehörige.

Wiesbaden, den 29. Mai 1938.
Dotzheimer Str. 110, Part.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 31. Mai, nachmittags 3 Uhr auf dem
Südfriedhof statt. Das Seelenamt ist am
gleichen Tage vormittags 9 Uhr in der
St.-Elisabeth-Pfarrkirche.

Am 26.5.1938 verschied nach langem Leiden
mein lieber Mann und Vater, Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel

Heinrich Pieffermann Jr.

im Alter von 33 Jahren.

Dietrauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Pieffermann, geb. Hergat
und Kind.

Wiesbaden (Bertramstr. 2), 27. Mai 1938.
Die Trauerfeier findet am Montag, 30. Mai,
nachm. 2.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Salus

Schlankheits-Tee

Das natürliche, angenehme schmeckende
und gut wirkende Mittel, den Körper har-
monisch zurückzuformen. Kalt oder warm zu
genießen. Prospekte kostenlos. Erhältlich
Salus Reformhaus
Wiesbaden - Friedrichstraße 18
am Schillerplatz - Tel. 21376

Die Grabdenkmäler

aus dem Nachlaß des Steinhauer-
meisters Ballius sind im ganzen od.
auch einzeln billiger zu verkaufen.

Lagerplatz kann gekauft oder
gepachtet werden. Näheres bei
Carl Hessemer, Bismarckring 8.

Lesen Sie **täglich** im Wiesbadener Tagblatt die
kleinen Anzeigen, Sie finden
vieles, das Sie interessiert!

Grabdenkmäler
GRÖßTE AUSWAHL IN BESTER QUALITÄT

Wilhelm Ochs, Bildhauer
Werkstätte am Südfriedhof, Tel. 20583

Statt Karten.



Am Feste Christi Himmelfahrt nahm der Herr über Leben und
Tod unserer lieben

Joseph

im Alter von 20 Jahren nach schwerem Leiden zu sich in
sein Reich.

Family Christian Volz
Birkenstraße 35.

Beerdigung: Montag, 30. Mai 1938, 14.30 Uhr auf dem Friedhof
in Birken. Das Seelenamt ist am gleichen Tage vormittags
8 Uhr in der St.-Kilian-Pfarrkirche.

Nach dem 1. Schlaganfall ist es zu spät!

Arterienverkalkung, Altersbeschwerden?
BLATTGRÜN WAGNER - ARTERIOSAL
Ein Holz, zu dem wirklich Vertrauen haben kann. 3.40, 1.50
Bei Rheuma, Gicht, Zucker, Wanill-Boldoextr. RM 1.25
In Apotheken, Prospekte v. Apoth. Wagner, Chem. Fabr., Leipzig 05/79

VOON ALL DEN VIELEN ANZEIGEN

die täglich im „WIESBADENER TAGBLATT“ gelesen werden,
erfreut sich eine Gruppe ganz besonderer Aufmerksamkeit:

Die Familienanzeigen

DAZU GEHÖREN DIE PFINGST-, VERLOBUNGS-
UND VERMÄHLUNGSAANZEIGEN

Versüßen Sie deshalb nicht, Ihre Verlobungs- oder Vermählungs-
anzeige im „Wiesbadener Tagblatt“ aufzugeben. Falls es
Ihnen die Zeit nicht erlaubt, selbst in unser Tagblatt zu kommen,
wird Ihnen auf Anruf — 596 31 — oder Postkarte ein Herr unseres
Verlages Muster vorlegen und Ihnen Auftrag entgegennehmen



Sicher
ist ein
Sicher

Er stiehlt Ihnen Wolle,
frisst Ihre Kleider! Ja, die
Mottel-Schützen Sie sich
vor Verlusten, verwenden
Sie das wissenschaftlich begutachtete

MotKi
tötet Motten und Brut

Zu haben
in Drogen- und Apotheken.
Vorteilhafte Bezugssachen
sucht und findet die Hausfrau
immer im Anzeigenteil des
Wiesbadener Tagblatts

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und
Bekannten für die mir in so großem Maße bewiesene
aufdrückige Teilnahme bei dem schweren Verlust meines
lieben Mannes. Besonders Dank seinem Schubertbund
für den schönen Gesang, ferner dem Kameradschaftsbund
87, der Krieger- und Militärkameradschaft 1896,
dem Kyffhäuserbund, der NSDAP. Ortsgruppe Mitte,
sowie der Kürschner-Innung, für die ehrenvollen Nach-
rufe und herrlichen Blumenspenden, und nicht zuletzt
Herrn Pfarrer Borngässer für die tröstenden Worte.

Frau Lisette Schäfer Wwe.

Wiesbaden, den 28. Mai 1938.
Webergasse 34

Für die uns beim Heimgang unserer
lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme
sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Heilige Messe wird am Montag vorm.
8 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche gelesen.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
H. Formberg.

Wiesbaden, Mai 1938.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Heimgang unserer lieben
Entschlafenen innigsten Dank. Besonderer
Dank Herrn Pfarrei Steubing für die
tröstenden Worte, der Schwester für die
liebevolle Pflege sowie den Schulkameraden
für die Kranzniederlegung.

Wilhelm Wagner
nebst Kind.

Wiesbaden-Rambach, den 28. Mai 1938.

Geben den Tieren
Unterstützung!
Elegante Damenhüte große Aus-
wahl
Rensdorff, Kirchasse 20/1.

Der kürzeste Weg zum Erfolg sind An-
zeigen im Wiesbadener Tagblatt.



„Wie wengeblasen“, kaum zu gleuen,
Sind Lehmann's beide Hühneraugen,
Ja, „Lebewohl“ der Plastermann
Zeigt wieder einmal, was er kann.
Lebewohl gegen Hühneraugen und
Hornhaut. Blechdose (8 Plaster) 65 Pf., in Apotheken u. Drogerien.
Sicher zu haben: Schleißburg, Siebert, Marktstr. 5,
Grop. 8, Krah, Weinfestz. 27, Germania-Dres.,
Apothek. C. Portzelt, Raedt, Rheinstr. 67, Bres.,
Chr. Tauber, Eske Muntz und Adelsheid, 24.

Kyril Arthur v. Mumm

Im 24. Lebensjahr.

Olga v. Mumm, geb. v. Struve
Gottfried Hermann v. Mumm
Madelaine v. Mumm,
geb. Allen de Casonne
Elena Thornton, geb. v. Mumm
James Worth Thornton
Henry Hermann Thornton
Olga v. Mumm.

Johannisberg a. Rh., New York, den 25. Mai 1938.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachts entschlief nach langem schwerem Leiden mein innig geliebter Mann,
unser herzensguter treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Eduard Nacke, Regierungsrat i. R.

Im Alter von 71 Jahren.

In tielem Schmerz:
Anna Nacke, geb. Christmann
Dr. med. vef. Walter Nacke
Elisabeth Roth, geb. Nacke
Lotte Nacke, geb. Ludwig
Dr. med. Theo Roth
Helga Nacke, Enkelkind.

Die Beisetzung findet Dienstag, den 31. Mai, vormittags 10.30 Uhr von der Kapelle
des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Deutsche Jugend.

Quer durch Indochina.

Tagebuchblätter einer Weltreise.

Frankreich am anderen Ende der Welt.

Zwei Tage sind wir schon in diesem Nest, was bereits entschieden zu lang ist. Wenn der Gouverneur von Cochinchina allerdings hörte, daß ich seine Residenzstadt Saigon ein Nest nenne, würde er mit das sicher persönlich über. Wozu hat man sich schließlich hier unter der glühenden Tropensonne ein „kleines Frankreich“ hingebaut.

Ja — hier ist nichts von dem bombastischen Kolonialstil Hongkongs, nichts von der amerikanischen Geschäftigkeit Schanghais und nichts von der Vergangenheitschwere Pekings zu spüren. In stiller Schlichtheit plätschert das Leben dahin. Wozu Eile? Wozu sich anstrengen? Dass ist es ja viel zu heiß. Morgens geht man ein bißchen ins Büro, sagt den chinesischen Angeleuten, was sie arbeiten sollen und flüchtet dann schwitzgebadet unter die häusliche Bräuse. Hier in den kleinen freundlichen Wohnungen läßt es sich aushalten. Der Nachmittag wird zum größten Teil verschlafen, und erst am Abend machen die Geister zu neuem Leben wieder auf.

Die Europäerstadt von Saigon könnte man ebenso gut irgendwohin nach Südfrankreich versetzen und sie würde kaum die Aufmerksamkeit der Umwelt erregen. Man schlürft hier wie dort seinen Kaffee in einem kleinen Straßencafé und schaut den vorübergehenden Leuten zu. Man wohnt in etwas altmodischen Häuschen, und beim Dinner sieht die unvermeidliche Flasche Rotwein auf dem weißgedeckten Tisch. Das ist Frankreich am anderen Ende der Welt. Ein kleines Theater besiedigt sogar ganz redlich die kulturellen Bedürfnisse der Einwohner.

Zu sehen gibt es in Saigon nichts. Der lümmernde Zoogarten verdient keine Erwähnung und die Chinesenviertel bleiben sich schließlich überall gleich, ob man sie in Peking, Hongkong oder Kanton sieht. Im übrigen scheinen hier außer den Europäern fast nur Chinesen zu leben. Die Einwanderung läßt sogar noch an. Unser Schiff brachte tausend Kulis aus Hongkong. Aber die Ureinwohner des Landes müssen anderswo sein. Vielleicht drinnen im Dschungel!

Die Urwaldstraße.

Zwei große Verkehrsströme gibt es in Indochina. Die eine folgt von der Hauptstadt Hanoi aus der Küste nach Süden bis Saigon. Die andere führt von Saigon aus westlich nach durch die Kolonie bis an die siamesische Grenze. Auf dieser zweiten verlaufen ein paar Autobahnen einen Bolzenschiß vom Phnom Penh, der Hauptstadt des Urwaldstaates Kambodscha. Ein solches Vorkommen brachte auch uns aus Saigon heraus.

Anfänglich ging es einige Stunden durch eine langwellige Reislandschaft. Rechts und links des kaum fahrbaren, auf dem gerade genug Platz war, um den Büffelkarren der Einheimischen auszuweichen, zogen sich Wassergräben, hinter denen die Reisfelder begannen. Das Gelände war eben und nur hin und wieder verdeckte Buchweide die freie Sicht.

Dann aber hörte das bebute Land auf. Der Renaud brauste durch dichten Dschungel. Undurchdringlich erstreckte sich der Urwald zu beiden Seiten der Straße. Bäumen und wilde Bananenbüsche säumten in buntem Wirrwarr den Straßengrund.

Vor Zeitt zu Zeit tauchten ein paar Einheimischenhütten auf. Die Menschen standen auf der Straße und begrüßten das Auto. Unendlich primitiv sahen sie dahinzulieben. Die europäische Zivilisation ist nicht zu ihnen gekommen. Sie braut auf der Straße vorbei und läßt die scheuen dunklen Dschungelmenschen in ihrer gehobenen Lebensbahn. Ihnen kann kein chinesischer Händler seine Waren verkaufen, dazu sind sie viel zu arm. Nur die weggeworfenen Benzintankflaschen erfreuen sich großer Beliebtheit, es löht sich so schön mit ihnen Wasser tragen, und sie sind so ziemlich die einzigen Gegenstände der Europäermittel, für welche diese Einheimischen Verwendung haben. Um mehr zu erwerben, müßte man arbeiten, und das haben sie schließlich nicht nötig. Bis jetzt läßt ihnen der liebe Herrgott jedenfalls noch Kokosnüsse und Bananen in den Mund wachsen.

Die Mitreisenden in unserem Postauto stellen eine hunde Gesellschaft dar. Da ist ein kleiner französischer Missionar, der in Kambodscha die Einheimischen betreuen will. Dann ein rüdwürtiger Abteil ein Rödel Chinesen, die aus vier weiss welchen Gründen ihren Wohnsitz nach Phnom Penh verlegen.

Ein interessante Persönlichkeit aber ist unzweifelhaft ein Mann rechts von mir, von dem mein Reiseführer behauptet, daß er sich zu den weisen Sultan von Sarawak vorstellt. Er war es aber nicht, sondern ein alter Indochinatramp, der seit dreißig Jahren dafür sorgte, daß seine Firma genügend Teekohl aus dem Urwald holten. Er war anders als die andern. Da hier der normale Mensch einen Tropenhelm trägt, hatte er einen weichen Filzhut auf dem Kopf. Eine Zoppe trug er auch nicht, was in Cochinchina trotz der Hitze rechtlich ungewöhnlich ist. Das weiße Hemd mit Hals und Brust des Mannes frei und um den rotgebrannten Hals hingang sich ein kurzes grüngeträtes Handtuch. Eine Zigarette nach der anderen stieß er in das hagere, schartgeschnittene Gesicht. Der Europäer geht in den

Tropen meist sehr sorgfältig gekleidet, daher berührte uns diese Ercheinung etwas seltsam.

In Phnom Penh.

In den Holzställen in den Urwaldstädtern schwang er sich regelmäßig mit einem läppigen Satz aus dem Fenster und blieb verschwunden, bis der Chauffeur ungeduldig zu hupen begann. Dann erschien er wieder und hielt ein Büschel Bananen, eine Papaya oder eine Kokosnuss in den Händen, deren Soß er vor unseren Augen aus der Schale ausströmte. Wir wurden gute Freunde mit ihm, und in seiner Wohnung gab es gute Französisch und schlechtes Englisch gab er uns nützliche Ratshilfe. Er war Betone und hatte trotz der langen Tropenjahrzeit keineswegs das französische Temperament verloren. Die Altkönigshilfe in Phnom Penh magten es nicht, uns mit ihren Diensten zu belästigen, als sie sahen, daß wir unter keinen Händen standen. Mit der größten Selbstverständlichkeit lud er sein und unser Gespräch auf eine einzige Altkönig und wir marxierten gemeinsam zu Fuß hinauf. Normalerweise hatten wir jetzt „Gehalt“ verloren. Er aber schien sich das leisten zu können. Ohne daß wir ihm darum gebeten hätten, handelte er den an sich schon billigen Hotelpreis um einen Bieter und bevorigte uns ebenso selbstverständlich in einem chinesischen Restaurant ein „Ar-Restaurant“ (so nannte er es) für 20 Pfennig. Damit glaubte er uns Gründherren vor Überförderung bewohnt und verabschiedete sich.

Phnom Penh ist die Residenzstadt des Königs von Kambodscha. Dieser Potentat herrscht über einen Urwald von der Größe Bayerns. Wieviel Menschen darin wohnen, weiß niemand genau. Tropisch ist er ein großer Herr. Was tut es, daß ihm aus Paris ein „Berater“ zur Seite geworden wurde, daß er diesen annehmen muss. Er hat ein Gehalt, um das ihn der Präsident der Republik beneiden könnte. Er bewohnt ein Schloß, das man ein „chinesisches Verhältnis“ nennen möchte, und er besitzt einen Juwelenschatz, der jeden indischen Maharadscha in Entzücken versetzen würde. Wir gehen durch seinen Thronsaal, der mit Gold überdeckt ist. In der Schatzkammer zeigt man uns kostbarekeiten, wie wir sie noch nie zuvor zu Gesicht bekommen haben. Der größte Einindruck macht auf uns aber eine schwarze, europäische Melone, wie man sie zum Gehrock trägt. Dies wäre an sich noch nicht erwähnenswert, jedoch hatte diese edle Kopfbedeckung auf ihrer hohen Wölbung eine kleine goldene Spitzkrone amüsichen Stilles und an der Seite noch einmal eine diamantende Goldblüte. Der Urwaldkönig hat also für sich wohl die Synthese zwischen Ost und West gefunden.

Das Haus der hohen Göttin.

Zwei arglose Weltbummler fahren 600 Kilometer durch den Urwald und wissen nicht viel mehr, als daß dort irgendwo am Ende der Straße ein paar Ruinen im Dschungel verborgen sind. Da steht man dann eines Tages vor einem mit Lotos bedeckten Wassergraben und hinter einer grauen Wand, die ein Ende zu haben scheint, reiben die jungen Männer ihre Schädel an die grauen Kuppen, von denen man nicht absehen kann, wie hoch sie sind, so jährlich und doch so wuchtig ist ihre Gestalt. Sie Morgenonne wirkt ihre Schädel auf die grauen Kuppen, von denen man nicht absehen kann, wie hoch sie sind, so jährlich und doch so wuchtig ist ihre Gestalt. Wer sind die Menschen, die diese steinernen Wunder hier ausgerichtet haben? Niemand weiß es genau, niemand kennt den Baumeister des Urwaldes. Vor tausend Jahren soll er einen Volkstamm gewohnt haben, den sie Khmer genannt haben. Die Gelehrten wissen nicht mehr von ihnen, als sie aus den

kleineren Bildern von Angkor Wat und Angkor Thom herausgeschnitten. Es ist nicht viel, ein Volt muß hier ein halbes Jahrtausend gelebt haben, das edel war und in tiefer Glückseligkeit seinen Göttern die Tempel errichtet hat. Dann kamen wohl fremde Krieger, die die Khmer vertrieben und die Tempel den Göttern und dem Dschungel überließen. So blieben sie vierhundert Jahre verlassen. Der Urwald musste in die Gemäuer hinein und bewahrte ihr Geheimnis. In den Schlamm des Wassergrabens drückten Elefanten ihre Spuren, und der Tiger verlegte seine Jagdgründe hier an die Trümmer der toten Stadt.

So steht sie noch heute da. Die Urwaldstraßen hat kaum für die Wellen der neuen Zivilisation zu den schweigenden Tempeln hingetragen. Noch lebt dort der Zauber und das Geheimnis des im Dschungel verjunkten Lebens. Hier in den Wäldern liegen Städte und Tempel verborgen, von denen heute noch kein Mensch etwas weiß. Einmal wird vielleicht auch zu ihnen der Blaug und der Wasserbüffel des kambodschanischen Reichsbauern dringen, und die Gelehrten werden neue Wunder einer rätselhaften Welt bestaunen. Aber das wird noch Jahrzehnte, vielleicht auch Jahrhunderte dauern. Tiger und Panther sind dort im Dschungel heute noch gefürchtet.

Angkor ist ein schwiegendes Geheimnis, das mit geheimnisvollen Kräften auf die Menschen hier wirkt. Es bleibt das Heim der hohen Götter, auch wenn die Menschen verschwinden, die einst zu ihren Diensten standen.

Herbert Höhager.

Der Mann aus Gummi.

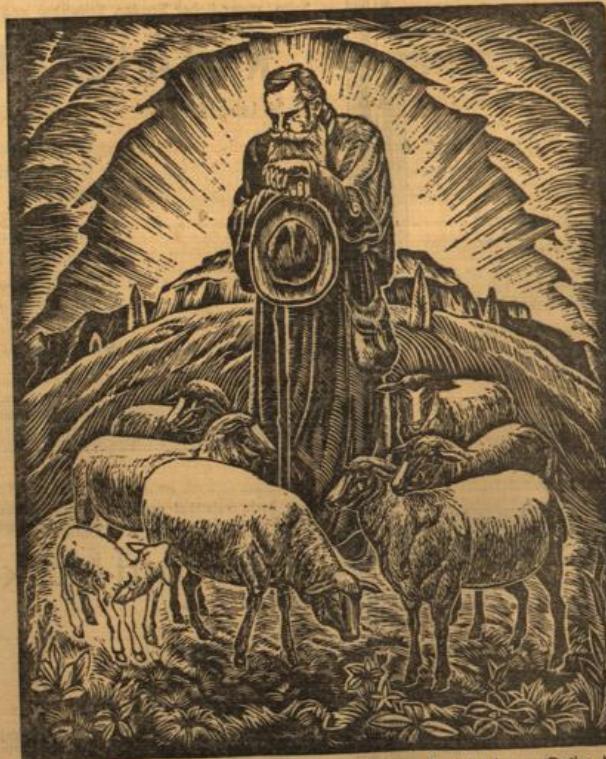
Abenteuer in China.

Unser japanischer Dampfer lag am Kai in Shanghai. Zu Hause geturnt lagen der Geschäftsmann der Reisebüro bereit, auf Deck und herum auf Akrobaten. Schanghai war das Reiseziel des großen Teils der Poliagenten, Exportkrämer, Hotelangestellte, Gewerbeleute, Bankiers, Freunde, die zur Begutachtung eingetroffen waren. alles flügte in aufregende Geschäftigkeit über das Deck. Plötzlich erklang ein Schrei: „Ein Dieb! Ein Dieb!“

Die Unterhaltung kostet, alles blickt nach dem Aufer. Ein Japaner ist es, der einen chinesischen Kau an den schwarzen Haaren gesadelt und jetzt auf die Planten schleudert. Er hatte ihm gerade gesagt, als er über die Brücke aus der hinteren Beinfledaille kam, daß er wollte. Stewards und Matrosen eilen herbei und halten ein kleines Löschboot. Ein böser Schrei! Jeden anwesenden Trompeten auf dem Gang läuft über das Deck. Plötzlich ist er auf — es scheint wie ein Wunder und kostet jetzt über das Deck! Der Weg zur Treppe ist ihm abgeschnitten, er schlägt einen Salto wie ein geübter Künstler.

Da — der Schiffsloch hat ihn getastet. Im Schwung fliegt er gegen die aufgängen elterlichen Räder der Schiffstannenholz. Grauenhafter Anblick! — Rad menschlichen Geistes müßte er längst tot oder ein elender Kranich sein. Doch wie eine Gummipuppe kommt der Körper von der Maschine weg. Läßt auf, läßt auf, Der den einsam freigelassenen Weg bis zum Hecklande bringt und über dem steinernen Kai — da sind ihm die Beine abgeschnitten. Matrosen treffen die Blöße ihrer Stiefel die flammenden Finger, der Körper sitzt sich lautlos in die Tiefe. Entsetzt kochen wir Poliagenten dem, sich überwiegenden Körper nach. Er zieht sich auf, fällt auf Hände und Füße wie eine Kanne, richtet nach und nach die Blöße geisterhaft dämmrigen Poliagenten aus höhnisch grinsender Fratze bleidend die Jungfern. Dann bestt er in weiten Sprüngen davon. Unter Grauen läuft ich in eine befremde Lachsalve, die wir dieser schenbar unverlebhabaren menschlichen Gummipuppe nachhanden.

H.L.



Der Schäfer.

Holzschnitt von Karl Fricker. (Deike, M.)

Auflösung der Denksportaufgaben

aus der vorigen Nummer:

Am Gewichtsverlust auf den Frachtkisten. Das Frachtkiste noch B wie, da es leichter als Eßig ist, ein um circa 20 Kilogramm geringeres Gewicht auf.

Von den fünf Tagen Belieferungsduer entfallen vier auf den Monat der Aufgabe, der deshalb nur 29 Tage zählen kann, was lediglich auf den Februar eines Schuljahres zutrifft. Von den vier Kriegsjahren war das Jahr 1916 ein Schaltjahr.